

Ankunft

Wir fuhren mit Brigittes Tochter Nadia zwei Wochen in die französischen Alpen und anschließend zu Brigittes Eltern.

Rechtzeitig hatte ich den Corsi verkauft und einen fast neuen Audi A3 gekauft. Wir fuhren über die Schweiz (leider Stau bei Bern), um den Genfer See (Lac Léman) herum nach **Verchaix** (östlich von Cluses, Savoyer Alpen).

Oberhalb des Dorfes (ziemlich hoch oben) hatten wir eine Ferienwohnung mit Blick auf den Mont Blanc (Le Balcon du Grand Massif, M. Benoit).

Abends angekommen sahen wir im Tal Feuerwerk, denn es war der 14. Juli (französischer Nationalfeiertag).



1. Tag 15.07. Sa



Auf der langen Autofahrt hatten wir damit angefangen, Dehnübungen zu machen. Das verlangte Trainerin Brigitte nun täglich. Am ersten Tag wanderten wir in der Nähe des Hauses (sehr anstrengend).



2. Tag 16.07. So

Wir fuhren in die nähere Umgebung nach **Samoëns** und zum Fluss, der im Tal lautstark strömte (Le Giffre).

Dann weiter zum Wasserfall

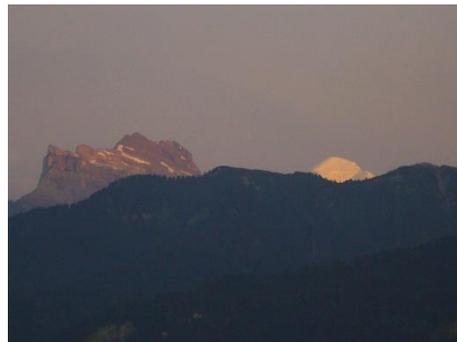
Cascade du Rouget (nach Samoëns rechts ab Richtung Salvagny).



3. Tag 17.07. Mo

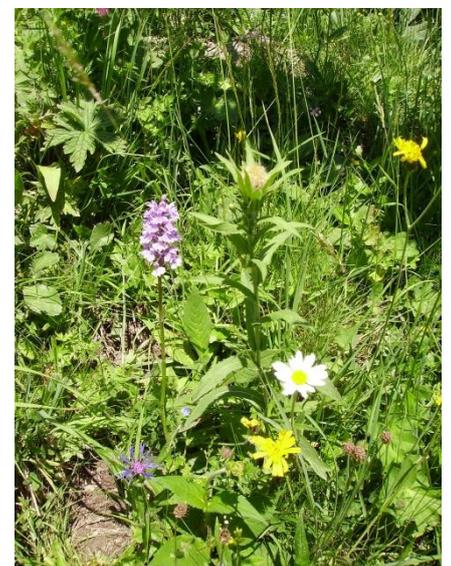


Wir fuhren in Richtung Morzine zum **Col de Joux Plane**, wanderten ein wenig und machten ein Picknick zwischen den Kühen.
Linkes Foto:
Blick zum Mont Blanc (ca. 30 km Luftlinie entfernt).



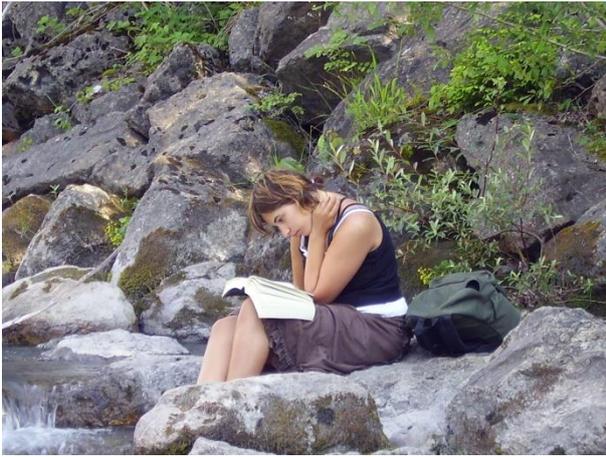
Die Gegend um den See war äußerst ansprechend. Wir kamen noch des Öfteren hierher zurück.

Wieder zu Hause angekommen, ein weiteres Foto vom Gipfel des Mont Blanc.



4. Tag 18.07. Di

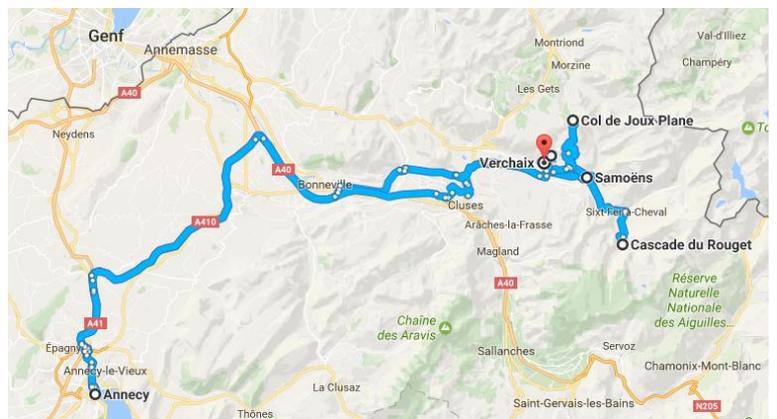
Ein ruhiger Tag. Wir besuchten den Fluss im Tal. Wann immer sie konnte, war Nadia am Lesen.



5. Tag 19.07. Mi



Wir machten einen Ausflug nach **Annecy**. Es war sehr heiß. In der Kirche Notre-Dame-de-Liesse war es natürlich etwas besser auszuhalten.



Nadia war sogar im Lac d'Annecy.



6. Tag 20.07. Do



Morgens fuhren wir nach Samoëns und soweit es ging die Straße in der Gegend **Sixt-Fer-à-Cheval** hinein bis man am Fuße der Berge nicht weiter konnte. Viele schmale Wasserfälle stürzten die Felsen hinab



(Cirque du Fer à Cheval). Viel Sand und Geröll wird durch die Wassermassen bewegt, wenn Schneeschmelze ist.



Heute kam die Tour de France durch Verchaix. Die Fahrer mussten über den Pass des Col de Joux Plane. Wir standen lange an der Straße und klatschten. Es wurde ziemlich viel aus Autos heraus geworfen (Bonbons, Mützen, Fan-Artikel).



7. Tag 21.07. Fr



Morgens hatten wir fast immer Sonnenschein und wir tranken Kaffee auf dem großen Balkon und warteten auf Nadia, die länger schlief, bis wir richtig frühstücken konnten.

Zunächst fuhren wir an diesem Tag nach Samoëns, um den Markt zu besuchen.



Danach besuchten wir ein Gebiet oberhalb Samoëns um uns Paragliding anzugucken. Aber von uns Dreien wollte niemand mitfliegen.



Danach suchten (und fanden) wir den **Lac de Roi**. Da wollten wir hin, um eine Wanderung zu machen und weil der See einen verlockenden Namen hatte.

Der See liegt oberhalb Taninges (westlich von Samoëns).

Die Wanderung war sehr schön.



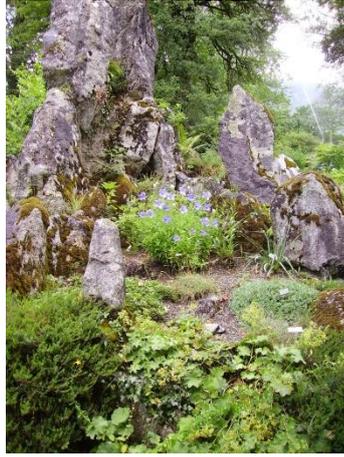
Es war eher ein See für die Kühe zum Trinken.

Jedenfalls konnte man da nicht Baden.

8. Tag 22.07. Sa

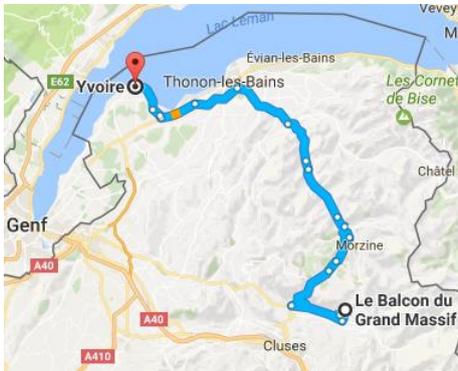
Über dem Dorf Samoëns liegt der Botanische Garten **Jardin Botanique** Alpin de la Jaÿsinia. Den besuchten wir.





Wie schon berichtet, las Nadia fast ununterbrochen.

9. Tag 23.07. So



Sonntagsausflug nach **Yvoire**, ein zauberhafter Ort am Lac Léman.

Danach fahren wir noch am See entlang bis Évians-les-Bains und machten in Thonon-les-Bains einen Spaziergang.

Anschließend über Morzine wieder zurück durch die Berge nach Verchaix.



10. Tag 24.07. Mo

Wir besuchten Chamonix und Umgebung. Zunächst waren wir im Parc de Merlet (kurz vor Chamonix). Wir hatten beeindruckende Blicke auf das Massif des Mont Blanc.



Von Marmotieren, Gemsen, Steinböcken und anderen Tieren der Bergwelt sahen wir wenig. Rechtes Foto: Statue du Christ Roi (Les Houches).



Danach waren wir in Chamonix.



11. Tag 25.07. Di

Am nächsten Tag machten wir eine längere Wanderung in die Berge nördlich von Samoëns. Wir parkten das Auto und stiegen auf zur **Refuge Bostan Tournay**. Wir machten Rast und überlegten, weil ein Gewitter näher kam. Zur nächsten Refuge war es (Luftlinie) ca. 1 km.

Wir gingen los und es fing an zu regnen. Zunächst blieben wir bei einigen Tannen stehen, um nicht nass zu werden.

Dann – als es absehbar wurde – dass der Regen nicht aufhörte, gingen wir weiter. Und plötzlich – mitten zwischen Wiesen und Felsen – blitzte es unaufhörlich und wir hatten unheimlich große Angst, vom Blitz getroffen zu werden. Wir hatten wahrlich Todesangst. Doch während wir mit schlechtem Schutz vor Wind und Regen an einer Felswand standen, sahen wir eine Frau (Engländerin) und ihre Tochter schnurstracks über die Wege gehen. Die hatten keine Angst.

Da sind wir einfach den beiden hinterher gegangen und gelaufen und gestolpert bis zur **Refuge de la Golése**.

Da fanden wir Unterschupf, tranken Tee und warteten den Regen und die Blitze ab.

Wir hatten nichts zum Anziehen und waren sehr schlecht ausgerüstet. Der Besitzer gab uns Regen-Ponchos und wir liefen eiligst bergab zum Parkplatz, wo unser Audi stand. Ich betätigte die Fernbedienung, um Nadia, die vor uns war, den Wagen zu öffnen.

Da schreckte sie furchtbar zusammen, weil sie dachte, es blitzte...

Die Regen-Ponchos haben wir im Dorf bei der Schwester des Besitzers abgegeben. Er hatte uns gesagt, wie ihr Haus zu finden wäre.

Wir hatten nix bezahlt und kein Pfand gegeben. Schön, wie man sich in den Bergen vertrauen kann



12. Tag 26.07. Mi

Ein ruhiger Tag. Wir waren nur ein wenig in Samoëns und unten am Fluss.



13. Tag 27.07. Do

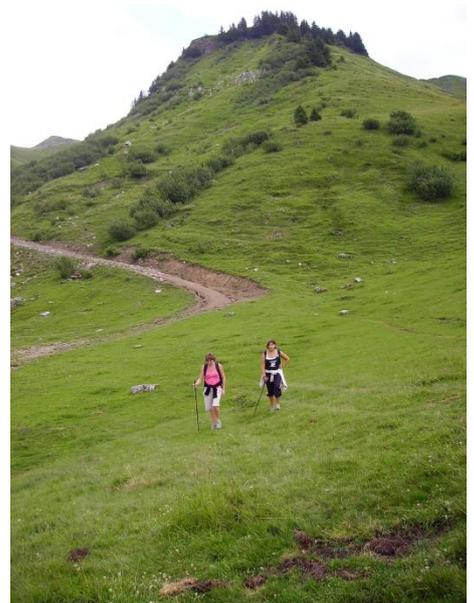


Ausflug nach **Genf**. Und weil in Genf Deutsch und Französisch gesprochen wird, fanden wir eine Buchhandlung, in der es Bücher für Nadia gab. Ich war Schwimmen (leider ohne Foto-Beweis).



14. Tag 28.07. Fr

Der letzte Tag. Wir wollten bei unserem Lieblingsplatz Col de Joux Plane wandern. Es sah gewittrig aus. Daher brachen wir die Wanderung ab, weil wir inzwischen sehr „sensibel“ waren.



Am nächsten Tag fahren wir nach Bazougers zu Brigitte Eltern.